

MISSIONS

Info

Christ for Asia vierteljährlich

Oktober - Dezember 2009

Er sorgt

Wir hatten den Kindergeburtstag im Freien vorbereitet und wollten mit unseren Gästen bei Geländespiel und Grillen einen schönen Nachmittag verbringen, als schwarze Gewitterwolken die Aussicht auf eine fröhliche Feier verdunkelten. Gott hatte unser Gebet erhört und wir waren so dankbar, dass es an jenem Tag nicht regnete.

Sorgt sich Gott nur um seine Kinder wenn alles glatt läuft? Oder bleibt er trotz Herausforderungen und unbeantworteten Fragen derselbe gute Gott?

Ich denke an die ersten Begegnungen mit Straßenkindern, Menschen in Slums, nicht mit dem Nötigsten versorgt. Ich denke an den Besuch einer Familie am Müllberg Manilas, deren Baby an einer Durchfallerkrankung verstorben war.

Und nicht nur in diesen Menschen, sondern auch in meinem Herzen regte sich die Frage: „Gott warum?“

In ihrem Buch die Zuflucht, schreibt Corrie den Boom: ...aber Gott war auch gut als er es erlaubte, dass meine Schwester in einem deutschen KZ verhungerte. In einer Situation war ich so verzweifelt. Ich erklärte Betsie, dass ich dachte, Gott hätte uns vergessen. „Nein Corrie“ sagte Betsie, „Er hat uns nicht vergessen. Erinnere dich an sein Wort“ Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, so groß ist seine Gnade gegenüber denen, die ihn fürchten.“

Corrie ten Boom erlebte, dass ihre Umstände das Wesen Gottes nicht veränderten, sondern dass seine Gnade in jeder Herausforderung genug war.

Auf der Suche nach der Antwort, entdeckte ich Gottes Charakter.

Jesus sah die Not der Menschen und begegnete Ihnen, der hoffnungslose, gelähmte Mann am Teich Bethesda wurde zum Freudentänzer. Eine todgeweihte Ehebrecherin erlebte in der Begegnung mit IHM Annahme und Vergebung Die Trauer einer Witwe in Nain bewegte SEIN Herz und der Sohn wurde wieder zum Leben gerufen. Dort wo Jesus, Menschen in Not begegnet wird das Wesen Gottes für sie real!

In Psalm 68,6 sagt uns Gottes Wort:

Vater der Waisen und Helfer der Witwen - das ist Gott in seiner heiligen Wohnung.

Auf der Suche nach der Antwort, entdeckte ich unseren Auftrag. Wenn wir es uns zur Gewohnheit machen, Gott für jeden Beweis seiner Fürsorge zu danken, können wir ihn gar nicht aus den Augen verlieren.

Ich las die Aufforderung von Paulus an die Christen in Korinth:

So sind wir Botschafter Christi, und Gott gebraucht uns, um durch uns zu sprechen. 2.Kor.5,20

Ich entdeckte, Jesus ruft uns, um in seinem Namen der Not von Straßenkindern und Slumbewohnern in Cebu zu begegnen. So entstand Christ for Asia mit der Vision: Ein Botschafter der Fürsorge Gottes in das Leben der Straßenkinder Cebus zu sein. Heute ist ein Team von Streetworkern in den Straßen Cebus unterwegs, um jede Woche mehr als 800 Kindern eine warme Mahlzeit zu bringen, damit Gottes Fürsorge für sie real wird. 65 Kinder konnten in den Kinderheimen ein Zuhause finden und in der Schule von Christ for Asia wird Bildung für Kinder aus den Slums erst möglich, weil Christ for Asia für sie zum Botschafter der Fürsorge Gottes wurde.

All das ist nur möglich, weil Ihr gemeinsam mit uns als Botschafter der Fürsorge Gottes unterwegs seid, Eure finanzielle Unterstützung, Euer Gebet, durch Kurzzeitteams und freiwillige Helfer, wurde auch für uns als Christ for Asia-Team immer wieder die Fürsorge Gottes real. Vielen Dank für eure Unterstützung! Er sorgt!

Harald Rauch

und vieles mehr>>>

Ein Tag in der Schule



Ein typischer Tag in einem Klassenzimmer der Nehemia-Schule ist unberechenbar. Der Charakter der Nehemia-Schüler unterscheidet sich ziemlich von Schülern in öffentlichen oder privaten Schulen.

Wenn du das Klassenzimmer betrittst, wird dir schnell klar, dass die Klassen klein sind, nicht mehr als 10 Kinder. Jedes dieser Kinder hat einen ganz eigenen Charakter. Ein Kind kann sehr unterhaltsam sein, viel reden, während das andere seinen Mund nie öffnet und nicht zum Reden bewegt werden kann. Plötzlich bekommt ein Kind einen Tobsuchtsanfall, während ein anderes auf seiner Bank schläft. Zwei andere verprügeln sich in einer Ecke. Darum gilt unsere Bewunderung den Lehrern, die mit Geduld, viel Liebe und Geschick unterrichten und auf die Kinder eingehen.

Die Kinder in der Nehemia-Schule sind ehemalige Straßenkinder, die nun im Nehemia-Jungenheim oder im -Mädchenheim leben. Ein paar Kinder kommen von der Straße oder aus Armengebieten, die über die Essensausgaben erreicht werden. Sie haben das Vorrecht, diese Schule zu besuchen, weil sie sonst gar nicht zur Schule gehen könnten. Sie zeigen jedoch ein ganz ähnliches Verhalten wie die Kinder aus den Heimen. Denn auch ihnen wurden die Grundbedürfnisse im Leben verwehrt und häufig sind sie Opfer von Missbrauch in unterschiedlichster Form und Ausmaß.

Viel Aufmerksamkeit, Führung, Liebe und Fürsorge brauchen diese Kinder. Das sind Grundbedürfnisse, die bei ihnen zuhause, wie auf der Straße unerfüllt blieben.

Darum ist es unser Ziel als Nehemia-Schule, diesen Kindern zur Seite zu stehen und sie auf dem Weg von Entwicklung und schulischer Ausbildung zu begleiten.

Gina, ein 8 jähriges Nehemia-Schulmädchen steht jeden Morgen um 5.30 Uhr auf, duscht sich, nimmt ihr Frühstück zu sich und macht sich fertig für die Schule. Um 7.00 Uhr gibt es dann eine Flaggen-Zeremonie an der Schule und Gina stellt sich ordentlich in die Reihe der Erstklässler. Um 8.00 Uhr sind sie mitten im Unterricht in ihrer Klasse, wo sie mit Lehrerin Angel das Lesen, Rechnen und Schreiben lernt. Früher, als Gina noch auf der Straße lebte, schlief sie auf einen Stück Karton auf der Straße. Sie stand spät auf, so wie sie halt vom Straßenverkehr geweckt wurde.

Jedes dieser Kinder sucht unsere Aufmerksamkeit, unsere Anerkennung, unsere Liebe und unsere Fürsorge!

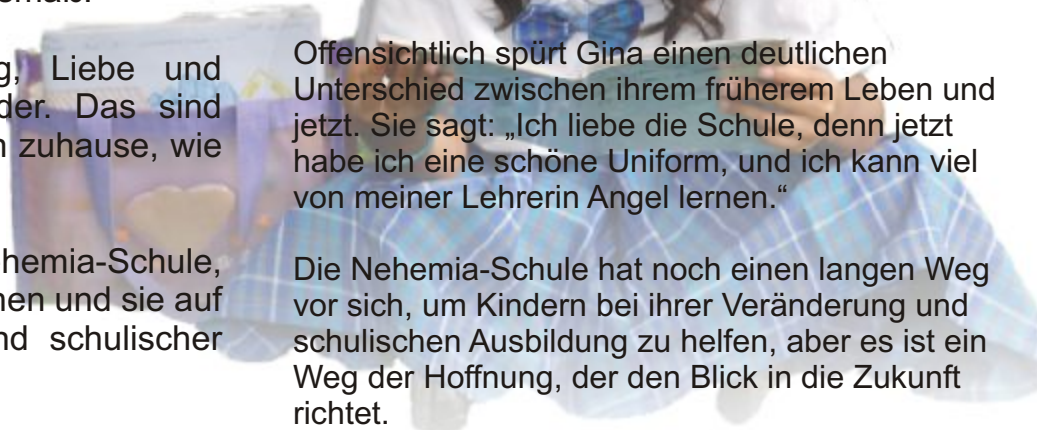
Der Abend bevor sie zu Christ for Asia kam war schrecklich, wie fast jeder andere. Sie hatte keine Abendmahlzeit. Nur ein paar Groschen hielt sie in ihren Händen und ein halb

aufgegessenes Brot, das sie in einem Abfalleimer gefunden hatte. Gemeinsam mit ihrer Familie sammelte sie den Müll zusammen, der noch gebraucht oder wieder verwertet

werden konnte.

Offensichtlich spürt Gina einen deutlichen Unterschied zwischen ihrem früherem Leben und jetzt. Sie sagt: „Ich liebe die Schule, denn jetzt habe ich eine schöne Uniform, und ich kann viel von meiner Lehrerin Angel lernen.“

Die Nehemia-Schule hat noch einen langen Weg vor sich, um Kindern bei ihrer Veränderung und schulischen Ausbildung zu helfen, aber es ist ein Weg der Hoffnung, der den Blick in die Zukunft richtet.



missionarische Einsätze



Deutsches Missions Team 09: Eternally Connected

Eine dynamische Gruppe junger Leute aus Deutschland reiste nach Cebu und zu den benachbarten Inseln, um die Güte Gottes mit uns zu teilen, die sie selbst erlebt haben.

Die ersten Tage war die Gruppe bei den Essensausgaben mit dabei. Durch Tänze, Anspiele und Zeugnisse konnten sie die Liebe Gottes an diese Orte tragen, aber auch indem sie Essen verteilten und einfach Freund wurden für die Straßenkinder. Ebenso war es ein Teil dieser Teamzeit, auch die Inseln zu besuchen, um dort das Evangelium von Jesus Christus bekannt zu machen. Eine kleine Insel, Bantayan wurde ebenso bereist.

„Während wir für die Leute hier beten und für die Kinder, ist es so erstaunlich, dass sie ihre Leben Jesus anvertrauen.“
- Sarah, Teammitglied

CFA Outreach beginnt weitere Essensausgabe



Im Carbon Markt wurde das Einsatzteam auf einen neuen Platz für eine Essensausgabe aufmerksam. Carbon ist in Cebu bekannt als ein großer Markt für Obst, Gemüse, Fleisch und viele andere Waren. Und gerade hinter diesem Markt ist ein kleines Slumgebiet, wo viele Straßenkinder Unterschlupf finden, zum Teil mit Familie oder auch ohne. Dieses Gebiet ist überhaupt nicht sicher für Kinder, vor allem für die Kleinen. Die Hygiene und Moral dort ist sehr spärlich und die Menschen sind bekannt als Diebe, Drogendealer und -konsumenten. Zudem passieren große Lastwagen mit Gemüse sehr häufig die schmale Straße, was eine große Gefahr für die Kleinkinder bedeutet.

Zur ersten Essensausgabe erschienen 84 Kinder, ab einem Alter von 4 Jahren aufwärts. Viele dieser Kinder sowie andere Bewohner freuen sich bereits auf nächste Woche, wenn das Team wieder kommen wird, um ein warmes Essen zu bringen und mit offenen Armen diesen Kindern und Jugendlichen die Zuwendung und das Interesse zu geben, das sie so dringend brauchen.

Gospel Tribe Missions Team '09 kommt nach Cebu

Mit Gospel Tribe kamen 11 junge Leute für einen dreiwöchigen Missions-Einsatz nach Cebu. Zusammen mit CFA erlebten sie eine sehr ausgefüllte Zeit. Sie besuchten viele verschiedene Orte auf verschiedenen Inseln, wie Caubian Island, Pinamungajan and Aloguinsan im Süden Cebus, sowie auch die Essensausgaben von CFA.

Die Zeit auf den Philippinen und die vielfältigen Begegnungen mit Menschen prägten das Team. Astrid, eine junge Frau aus der Gruppe meinte: „Weißt du, ich bin hierher gekommen, weil ich etwas weitergeben wollte. Aber wo immer ich auch hinkam, wurde ich angesprochen. Seltsamerweise waren es keine Botschaften mit Worten. Gottes Liebe für Filipinos und für jedermann war so offensichtlich, wo immer ich auch hin schaute. Schließlich entdeckte ich, ich brauche nicht viele Dinge, aber ich brauche viel von Gott, um zu lieben.“

Kurznachrichten



Nehemia-Schule feiert den "Monat der Sprache" auch "Buwan ng Wika" genannt. Mit Gedichten und kulturellen Tänzen wird der Bedeutung von Sprache und Kultur gedacht.



Im Hauswirtschaftsunterricht lernen die Schüler, wie sie gutes und nahrhaftes Essen zubereiten können.



Christ for Asia Mitarbeiter nehmen an einem Seminar teil und erleben viel Ausrüstung und Ermutigung für ihren herausfordernden Dienst.

Lebensgeschichten

Sampaguita und Schule und Schule

Doreen hat eine Familie, lebt schon seit Jahren auf der Straße und hält zu der Familie, wo es eine Mutter, einen Vater und Geschwister gibt. Das ist ihre Familie. Es gibt jedoch eine andere Frau, die Doreen auf die Welt brachte, aber Doreen lehnt sie ab. Doreen sagt, diese Frau ist nicht ihre Familie.

Lolita, so heißt diese Frau, war noch nicht soweit, Mutter zu sein. Ihr Leben war voller Probleme. Das Kind kam ganz unerwartet. Sie wollte dieses Baby nur loswerden. So gab sie es einer anderen Frau ab, die auch auf der Straße lebte. Sie versprach wieder zu kommen wenn sie einen Platz gefunden hätte, wo sie dann mit ihrem Baby leben könnte.

Doreen wuchs auf der Straße auf mit einer Adoptivmutter namens Amelia, die selbst mit etlichen Kindern auf der Straße lebt.

Gut 7 Jahre vergingen aber Lolita kam nicht zurück. Doch eines Tages, als Doreen auf der Straße spielte und ein paar Sampaguita-Blüten brachte, die sie verkaufen wollte, stand eine Frau vor ihr, alt und arm aussehend, die behauptete, sie wäre ihre Mutter. Sie wollte Doreen mitnehmen. Doch Doreen konnte ihr das nicht abnehmen, weil für sie Amelia und ihre Kinder ihre Familie war.

Lolita konnte weiter nichts tun, um Doreen zu überzeugen. Doreen wollte bei ihrer Familie bleiben.

Für Doreen ist es auch nicht leicht, auf der Straße zu leben, aber sie hat sich an den Lebensstil des Überlebens gewöhnt. Hauptsache, sie ist mit den Menschen zusammen, die sie ihre Familie nennt. Doreens Stiefschwester lebt im Nehemia-Mädchenheim, weil es für Amelia einfach zu schwer ist, für alle Kinder zu sorgen, und weil es nie für alle reicht. Zudem hat sie einen neuen Lebenspartner, weil der vorige gegangen ist.

Auf der Straße zu leben und Sampaguita zu verkaufen, ist für Doreen keine Zukunft. Darum bot ihr CFA an, sie in die Schule aufzunehmen, wo sie lernen kann. Doreen geht gerne dorthin. Manchmal verkauft sie abends nach der Schule auch noch Sampaguita-Blüten auf der Straße, damit sie am nächsten Morgen ihr Fahrgeld zur Schule beisammen hat.

Eines Morgens fragte der Lehrer die Klasse: „Was ist die Nationalblume unseres Landes?“ Und Doreen, die die Antwort gleich wusste, rief: „Sie heißt Sampaguita!“

Wie hätte Doreen bei dieser Frage passen können? Wo sie doch Sampaguita Blüten auf den Straßen verkauft die Nationalblume der Philippinen.



Christ for Asia
Bahnhofstraße 45
72213 Altensteig
E-mail: info@christforasia.info

Bankverbindung:
Volksbank
Nordschwarzwald
-Philippinen-
BLZ: 64261853
Konto Nr. 62543024

Interessiert an
aktuellen Ereignissen?
www.christforasia.info

Bankverbindung Schweiz
PC - Konto
Zahlungszweck
-Philippinen-
Konto Nr. 60-39394-6